Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 25 (1917)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es wird dies das schwerste Stück der Abrichtesarbeit sein, ist aber auch das notwendigste, denn gerade im Gewirr der Großstadt ist der Blinde am hilflosesten. Neben den praktischen Führerdiensten sind auch die ethischen

Werte nicht gering einzuschätzen, die der Hund für seinen blinden Herrn haben wird; auch der Einsamste wird durch die dauernde Gegenwart seines Hundes daran gemahnt, daß er nicht verlassen ist.

Hus dem Vereinsleben.

Appengell. Im Monat März hielt der Zweig= verein Appenzell vom Roten Kreuz feine Sauptverfammlung ab. Gleich anfangs der Berfammlung be= tonte der Präsident, daß wir dem Ernst der jetigen Beit Rechnung tragend von einem fogenannten ge= mütlichen Teil Umgang zu nehmen haben. Es wurde zur Abwicklung der gewohnten Traktandenlifte ge= schritten und wurde, nachdem Sahresbericht, Protofoll und Rechnungsabschluß gutgeheißen, zum Beschlusse erhoben, pro 1917 2 Feldübungen, sowie einen Samariterfurs abzuhalten. Die Kommission wurde bestellt wie folgt: Prafident: Frit Smünder, Lehrer; Bizepräsident und Raffier: R. Franke; Gekretär: F. Räß=Berger; Materialverwalter: B. Büchler; Beisiterin: Frl. Emma Brülisauer; Korrespondent: A. Buchmann. Gleich anschließend beehrte uns unser vieljähriger Rursleiter, Berr Dr. E. Sildebrand, mit einem fehr intereffanten Bortrag über feine Erlebnisse in Lazaretten nachbarlicher Kriegsstaaten. Gin genufreicher Abend ward uns zuteil, der uns in fteter Erinnerung bleiben wird. Mit den besten Gin= brücken zog jedermann seinem zum Teil weit ent= fernten Beime gu.

Baden. Samariterverein. Unsere Generalsversammlung vom 11. März 1917 hat den Borstand pro 1917 wie solgt bestellt: Präsident: Here E. Binstert, Weite Gasse 24, Baden; Vizepräsident und Materialverwalter: Herr Joh. Bogt, Schönaustr. 13, Wettingen; Attuar: Herr E. Hintermeister, Bahnshofstr. 8, Wettingen; Kassier: Herr J. Fischer, Unterer Kappelerhof, Baden; Beisiger: Herr Dr. med. Weber, Parkstraße, Baden, Frl. M. Wirth, Ersparniskasse, Baden, Frau Th. Squarise, Jürcherstr., Baden.

In den technischen Ausschuß wurden folgende Mitglieder gewählt: Herr E. Binkert, Herr Gantner, Herr Dr. Weber, Herr J. Fischer, Herr E. Hintersmeister und Frl. M. Wirth.

Die Versammlung ernannte Herrn Otto Moor zum Freimitglied in Anerkennung seiner während vielen Jahren treu geleisteten Dienste und bedachte ihn mit einem Diplom. Büetigen und Umgebung. Samariter = wesen. Vergangenen Sonntag, den 18. März 1917, sand im Saale des Gasthof zum Storchen in Dieß bach bei Büren a./A. die Schlußprüsung des ersten Samariterkurses statt, der sich 27 Kandidaten unterzogen. Derselbe hat 6 Wochen gedauert mit je 10 Stunden pro Woche, veranlaßt durch die Misitärvershältnisse einiger Kursteilnehmer.

Daß man hier zu Lande diesem gemeinnützigen Zwecke als erster dieser Art reges Interesse entgegensbringt, dafür leistete das zahlreiche Erscheinen des Publikums beim Examen Beweis.

Für den praktischen Teil der Prüfung kam der unebene Saal mit den steilen Zugangstreppen zur Geltung und dauerte mit dem theoretischen Teil ca. 2 Stunden. Herr Dr. med. Aeschbacher, Mett, verstrat das schweiz. Rote Kreuz und Herr J. Lienhard, Bözingen, den schweiz. Samariterbund.

Am Schluß des Examens ergriff Herr Dr. med. Aeschbacher das Wort und gab seiner großen Bestriedigung über das Resultat tüchtigen Könnens Ausdruck; speziell in Erwähnung brachte derselbe das große Verständnis und die gute Auffassung der Theorie. Dies verdankte er insbesondere dem Kurssleiter, Herrn Dr. H. Gliott, Büren a./A. Ganz dessondere Aufmerksamkeit schenkte er der exakten Aussichtung der Verbände, was Herrn Hisselchrer J. Niem zu Ehre gereicht, der sich aber auch alle Mühe gegeben hatte.

Sämtliche Kursteilnehmer sind erfreulicherweise in den Samariterverein als Aktivmitglieder eingetreten. Möge nun der Verein blühen und gedeihen zum Wohle der Mitmenschen, und wird es sich wohl jedes Mitglied zur Pflicht nehmen, den Uebungen und Vorträgen sleißig beizuwohnen.

Auch hier huldigte man dem alten Sprichwort: "Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen", und gerne vereinigte man sich zum gemütlichen Teil im Storchen. Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden war für eine slotte Musik gesorgt und solglich sehlten die lustigen Schrittchen der Tanzbeinchen auch nicht. Sosgar die gutorganisierte, tüchtige Musikgesellschaft "Eins

tracht" von Büetigen verschönerte den ganzen Nach= mittag dieser Schlußprüfung durch die flotte Konzer= tierung, es sei auch ihr hier der beste Dank aus= gesprochen.

Auch der Humor und verschiedene Theaterstücklein und Gesangsvorträge eines graubehaarten Kursteil= nehmers bewirkten das schnelle Vorbeigehen der Stünd= chen der Gemütlichkeit.

Als Albwechslung hiebei verlangte Herr Dr. H. Gliott, Kursleiter, das Wort und gelangte mit sehr lehrreicher und faßlicher Ansprache an die Samariter, was wohl jeder Anwesende innig zu Herzen genommen haben wird, und beglückwünschte den neugegründeten Samariterverein Büetigen und Umgebung.

Mögen nun die herzlichen Borte reichliche Früchte ernten. • F. S.

Miederbipp. Samariterverein. Am 3. Februar 1917 haben wir unsere diesjährige ordentliche Hauptversammlung abgehalten. Der Vorstand wurde für das lausende Jahr wie solgt bestellt: Präsident: Herr Jakob Roth; Bizepräsidentin: Frau Müllerseteiner; Rassier: Herr Paul Schönmann; Sekretärin: Frl. F. Pärli; Bußenkassierin: Frl. Anna Ischi: Materialverwalterinnen: Frau Müllerseteiner, Frau Rellerhalsson; Beisiger: Herr Alfred Müller, Herr Jakob Frey und Frl. Frida Felber.

Rheinedt. Samariterverein. Sonntag, den 11. März, fand im "Schäfli" die Hauptversammlung des Samaritervereins Rheineck statt. Die Mitglieder fanden sich ziemlich zahlreich und prompt ein, so daß sofort zur Behandlung der pendenten Traktanden geschritten werden konnte. Nachdem die Aktuarin einen furzen Rückblick auf das verfloffene Bereinsjahr ge= halten hatte, wurden die Berichte der Kaffierin und der Rechnungsrevisoren unter bester Verdankung für ihre selbstlose Arbeit genehmigt. Dann schritt man zur Wahl eines neuen Aftuars, da unser bewährtes. treues Mitglied, Frl. N. B., sich amtsmude von dem mehrere Jahre treu verwalteten Posten zurückzog. Die Besetzung dieses verantwortungs= und mühevollen Amtes verursachte wie immer einige Mühe und wurde schließlich an Frl. J. B. übertragen. Nach der Bahl eines neuen Rechnungsrevisors und eines Beisitzers wurden die übrigen Kommiffionsmitglieder einftimmig wiedergewählt. Das Projekt einer Unfallversicherung ber Mitglieder, während ben Bersammlungen und llebungen, murde einstimmig verworfen. Die Anfrage des schweiz. Roten Areuzes betr. eventueller Mobili= sation von Hilfsschwestern wurde der Gegenstand einer rege benützten Diskuffion. Da unfere Bereins= mitglieder bis jest noch keinen vollständigen, rejp. gründlichen Krankenpflegekurs absolviert haben und demzufolge keines als Hilfsschwester angemeldet werden konnte, wurde beschlossen, einen Krankenpflegekurs burchzuführen, und man beauftragte ein Mitglied der Kommission, den Kurgarat, herrn Dr. Fäßler, in dieser Angelegenheit zu konsultieren. Die Bersammlung äußerte den allgemeinen Bunich, diesen erften Rranken= pflegekurs in unferm Berein nur den Mitgliedern besselben zugute kommen zu lassen, um sich vor dem zweifellos großen Andrang der Nichtmitglieder zu schüten, um fo zu verhindern, daß Leute eingearbeitet werden, die nachher doch die Pflichten eines Aftiv= mitgliedes nicht übernehmen und jo also die Ziele unserer Organisation nicht fordern wurden. Es fei ber Kommission nochmals aufs wärmste ans Berg gelegt, den allgemeinen und dringenden Wunsch aller Bereinsmitglieder zu berücksichtigen und ben bereits ermähnten Rurs ins Leben zu rufen. Man würde die im Samariterkurs erworbenen Kenntnisse dadurch nur vervollkommnen. Ferner kamen noch einige Un= gelegenheiten und Anfragen aus Samariterfreisen zur Sprache, nach deren eingehender Behandlung der gemütliche Teil des Abends begann.

Wir freuen uns, konstatieren zu können, daß den Samaritern ihre Aufgabe, ihre Arbeit und ihr ideales Streben immer mehr zur freudigen Pflicht wird, und daß das Publikum immer mehr Anerkennung für die Segnungen des Roten Kreuzes sindet. K.

Schlieren. Samariterverein. Vorstand pro 1917: Präsident: Herr Robert Fluck, Zürcherstr. 11; Quästor: Herr Rudolf Hug; Vizepräsidentin und Aktuarin: Frl. Babetly Meier; Waterialverwaltung: Herr Alfred Wetter, Herr Ernst Bräm, Frl. Barsbara Konrad; Verwaltung des Krankenmobiliensmagazins: Herr Hoh. Tiesenauer, Zürcherstraße.

Weiflingen. Aus dem Jahresbericht. Wir fonnen dieses Sahr trot der mutenden Kriege zu den beffern zählen. Die obligatorischen Uebungen wurden zahl= reich besucht; nur das eine ist zu rügen: es ist jehr zu wünschen, daß unsere ernannten Freimitglieder noch etwas mehr die Uebungen besuchen. Gehen wir weiter mit unserem Arbeitsprogramm, so sehen wir, daß doch mehr geleiftet werden konnte, als andere Jahre. Unser Bräsident und lebungsleiter arrangierte auch wieder eine nächtliche Alarmübung im Freien, ver= bunden mit einer sogenannten Trägerkette. Einige Wochen später, am 7. Mai, konnten wir an einer größern Feldübung mit den Bereinen Pfäffikon, Bolkets= wil und Ufter teilnehmen. Bei diesem Unlasse hatten dann auch diesenigen Mitglieder sämtlicher teilneh= menden Bereine Gelegenheit, ihre Renntniffe wieder um ein Schönes zu bereichern. Alls Supposition galt ein Gisenbahnunglück, bei welchem von obigen Sama=

ritern ca. 50 Simulanten erfte Silfe geleistet werben mußte. Auch war es uns vergönnt, einen sehr in= teressanten Vortrag von Herrn Pfarrer Reichen von Winterthur anzuhören über das Thema: "Die hilfstätigkeit der Schweiz im Weltkriege". Ferner kann ich mitteilen, daß es uns endlich gelungen ift, diefes Sahr den längst vorgesehenen Kurs abzuhalten. Wir fühlen uns herrn Dr. Brunner, ber den Rurs geleitet bat, zu großem, aufrichtigem Dant verpflichtet, da ce für uns feine leichte Aufgabe war, einen leitenden Arzt zu bekommen. 5 Jahre lang hatten wir keinen Rurs mehr abhalten fönnen. 41 Kursteilnehmer haben sich gemelbet, 3 davon waren schon Bereinsmitglieber. Das Schönste vom Rurs war die Schlufprüfung für die Teilnehmer, sowie für den Berein. 2113 Ab= geordnete waren herr Dr. Nadler und herr Roch, beide von Seen, anwesend. Der alte Berein, besonders der Borstand, hatte große Freude, denn wir konnten alle Kursteilnehmer als Aftivmitglieder in unfern Berein aufnehmen. Ferner danke ich noch dem Brafidenten der Gemeinnützigen Gefellschaft, Settion Beiß= lingen, herrn heinr. von Bergen, Sehmbarlehrer, fowie unferem Chrenmitglied, herrn 3. Stahel, Bemeindeammann, für ihre Worte, die sie noch an uns richteten. Schauen wir noch etwas auf unfer Bereins= vermögen, jo feben wir, daß cs laut Inventar und Rassabuch die beträchtliche Summe von Fr. 1723. 35 beträgt. Laut Raffabuch haben wir trot allem Geleisteten und trot dem folossalen Aufschlag der Ber= bandstoffe einen Vorschlag von Fr. 157. 15. Dieser Vorschlag kommt sozusagen nur durch die Beiträge der Passibmitglieder, sowie das schöne Vermächtnis des verstorbenen Herrn Robert Moos und durch frei= willige Beiträge, z. B. von der Gemeinnütigen Gesellschaft oder bei Berehelichungen. Sier ift aber noch zu bemerken, daß für das nächste Jahr eber mit einem Mückschlag zu rechnen ist, denn in diesem Jahr ift nicht viel angeschafft worden und somit muß wieder vieles erneuert werden, trop ber teuren Beit.

Geben wir noch einen Blick auf unsere Hise-leistungen im Berichtsjahre, so kann ich auch mitteilen, daß von unsern Mitgliedern bei 75 Unsällen die erste Hilfe geleistet wurde. Von diesen mußten unsgesähr 1/3 zum Arzt geschickt werden.

An der Generalversammlung vom 28. Januar 1917 konnten sämtliche Vorstandsmitglieder wieder sür eine weitere Antsdauer gewonnen werden und zwar: Präsident: Herr Arnold Bär; Vizepräsident: Herr Jakob Stahel; Aktuar: Herr Gustav Dollensmeier; Duästorin: Fran Amalie Reif; Materialverswalterin: Frl. Emma Frei; Beisitzer: Herr Albert

Meili und Frau Emma Widmer; llebungsleiter: Herr Arnold Bär. G. D.

Wekikon. Samariterverein. Samstag, ben 3. März, hielt unser Verein im Gasthof zum Löwen seine Generalversammlung ab. Der Besuch berselben ließ aber fehr zu wünschen übrig, waren doch von den 44 Aftivmitgliedern nur 24 anwesend. Protofoll, Jahresbericht und Rechnung wurden unter bester Berdankung genehmigt. Der Aftivmitgliederbestand pro Ende 1916 beträgt 64. Im abgelaufenen Ber= einsjahr wurden 10 monatliche Nebungen und 3 Feld= übungen abgehalten; der Besuch war ein recht befriedigender. Den Abschluß der Bereinstätigkeit bildete ein Bortragsabend, gehalten von Frl. Stur= zenegger aus Zürich, der sich nachmittags wie abends eines guten Besuches erfreute. Die Rassa weist an Einnahmen auf: Fr. 363. 65, an Ausgaben Fr. 360. 50, somit ein Vorschlag von Fr. 3. 15.

Der Vorstand für das Vereinsjahr 1917 stellt sich solgenderweise zusammen: Präsident: Jakob Amacker, Unter=Wetzikon; Vizepräsident: J. Baumgartner, Anslikon; Aktuarin: Frl. Ida Büchler, Kempten; Duästorin: Frl. Emilie Schwarber, Kempten; Material=verwalterin: Frl. Anna Benz, Stegen; Bibliothekarin: Frl. A. Wößner, Guldislov; Beisitzerin: Frl. Elsbeth Boßhardt, Unter=Wetzikon.

Für das Vereinsjahr 1917 sind außer den gewöhnlichen liebungen 2 Feldübungen und die Abhaltung eines Samariterkurses in Ausssicht genommen. So möge denn der Samariterverein im neuen angefangenen Vereinsjahr wieder wachsen und gedeihen zum Wohle unserer Gemeinde und Umgebung.

Bürich. Samariterinnenverein. Vorstand pro 1917. Präsidentin: Frau H. Stockar-Wick, Tobelshosstraße 18, Zürich 7; Vizepräsidentin: Frl. D. Hersgog, Schauzengraben 25, Zürich 1; Duästorin: Ch. Handiner, Limmatquai 8, Zürich 1; 1. Aktuarin: Frl. A. Böhi, Witikonerstr. 43, Zürich 7; 2. Aktuarin: Frl. M. Grob, Ebelstraße 5, Zürich 7; Materials verwalterin: Frl. B. Walder, Aspliktr. 14, Zürich 7; Beisitzende: Frl. M. Dschwald, Freistr. 33, Zürich 7.

— Samaritervereinigung. Borstand pro 1917. Präsident: K. Hotz, Schrennengasse 20, Zürich 3; Bizepräsident: St. Unterwegner, Weinbergstraße 5, Zürich 1; Aftuar: P. Schaub, Höngg; Duästor: Joh. Müller, Halbenbachstr. 26, Zürich 6; Beisitzer: Adolf Keller, Fluntern-Hottingen, Frih Müller, Neumünster, Karl Lattner, Wipkingen.